

# p r e s s e - i n f o r m a t i o n

PM 06/2022

12.04.2022

*VATM-Jahrbuch jetzt online*

## **TK-Infrastruktur und Digitalpolitik 2022: Was kann der Markt leisten – was muss die Politik leisten? Positionen, Analysen und Gastbeiträge – erstmals auch interaktiv mit Video-Statements direkt aus der Branche**

*Köln/Berlin, 12. April 2022.* Kommunikation ist das zentrale Nervensystem für Wirtschaft und Gesellschaft – heute mehr als jemals zuvor. Was die Branche bewegt hat, mit welcher großen Dynamik der TK-Infrastrukturausbau im Festnetz und Mobilfunk vorangetrieben wird, welche klugen Dienste die Digitalisierung beschleunigen und welche Chancen künstliche Intelligenz ermöglichen – all dies zeigen die Mitgliedsunternehmen des VATM in mehr als 45 Analysen und Statements im neuen Jahrbuch 2022 des VATM.

„Zwei Jahre Pandemie, Kriegsterror im östlichen Teil von Europa und eine enorme Herausforderung bei der Energie- und Klimawende haben uns die Bedeutung einer leistungsstarken und gesicherten Kommunikationsinfrastruktur überdeutlich vor Augen geführt“, sagt VATM-Geschäftsführer Jürgen Grützner anlässlich der heutigen Vorstellung der Publikation. „Und die Branche liefert: Investitionen von fast 50 Mrd. Euro stehen bereit, wir bauen am Limit der Baukapazitäten, parallel dazu ist der 5G-Ausbau Turbo der Digitalisierung. Wir sind auf der Überholspur. Jetzt brauchen wir die richtigen politischen Rahmenbedingungen, wie vereinfachte und digitale Genehmigungsverfahren und einen Förderrahmen, der den eigenwirtschaftlichen Ausbau klug ergänzt und nicht konterkariert. Wir müssen jetzt ins Machen kommen.“

Wohin die Politik in Bund und Ländern steuert, erläutern im VATM-Jahrbuch **Dr. Volker Wis-sing**, Bundesminister für Digitales und Verkehr, **Prof. Dr. Andreas Pinkwart**, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, **Alexander Schweitzer**, Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitales des Landes Rheinland-Pfalz und **Prof. Dr. Kristina Sinemus**, Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung, Hessische Staatskanzlei.

„Verlässliche Rahmenbedingungen braucht der Markt auch beim Übergang zu den Glasfasernetzen“, so Grützner. „Die Bundesnetzagentur ist und bleibt der Garant für den Wettbewerb, den unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft so dringend braucht. Denn er ist der Treiber für neue Infrastruktur und neue digitale Dienste. Dass **BNetzA-Präsident Klaus Müller**, der erst vor wenigen Wochen sein Amt angetreten hat, in einem Gastbeitrag zur Zukunft der Regulierung klar Stellung bezieht, ist ein wichtiges Signal an die Branche, die Wirtschaft und die Bürgerinnen und Bürger.“

124 Seiten kompakte und hochaktuelle Informationen zu diesen und vielen weiteren Themen – das VATM-Jahrbuch 2022 bringt es auf den Punkt. In diesem Jahr auch **multimedial und interaktiv**: Erstmals finden Sie Kernbotschaften der VATM-Mitgliedsunternehmen aus dem VATM-Jahrbuch zudem in einer Reihe von Video-Botschaften – kurz, prägnant und aktuell. Schauen Sie einfach rein.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre des Jahrbuchs, das mit freundlicher Unterstützung von 1&1 realisiert wurde.

*Sollten Sie eine gedruckte Fassung des Jahrbuchs wünschen, schreiben Sie gerne eine kurze Mail an [vatm@vatm.de](mailto:vatm@vatm.de).*

Verband der Anbieter von  
Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e.V.  
VATM-Geschäftsstelle  
Corinna Keim  
Telefon: 02 21/3 76 77-23

VATM im Internet: [www.vatm.de](http://www.vatm.de)  
mailto: [presse@vatm.de](mailto:presse@vatm.de)

Dem VATM gehören die größten deutschen Telekommunikationsunternehmen an, insgesamt rund 150 auch regional anbietende Netzbetreiber, Diensteanbieter aber auch Zulieferunternehmen. Die VATM-Mitgliedsunternehmen versorgen 80 Prozent aller Festnetzkunden und nahezu alle Mobilfunkkunden außerhalb der Telekom. Seit der Marktöffnung im Jahr 1998 haben die Wettbewerber im Festnetz- und Mobilfunkbereich Investitionen in Höhe von rund 100 Mrd. € vorgenommen. Sie investieren auch am stärksten in den zukunftssicheren Glasfaserausbau direkt bis in die Häuser. 90 Prozent der angeschlossenen Kunden nutzen die gigabitfähigen Netze der Wettbewerber.